



Foto: Elbaue/Dieter Damschen



Foto: Rotbauchunke/Dieter Damschen

Projekt für Mensch und Natur

Hier entsteht Lebensraum für Biber, Schwarzstorch und Laubfrosch. Die Gefahr einer Flutkatastrophe sinkt. Das Projekt hat Signalwirkung für ganz Europa.

Sie sind gefragt!

Private Spenden sind entscheidend für die Lenzener Elbtalaue. Für jeden gespendeten Euro gibt der Staat neun Euro dazu. Unterstützen Sie das Projekt mit einer Spende oder übernehmen Sie eine Patenschaft für neuen Auwald: schon mit 50 Euro finanzieren Sie einen Pflanzkreis von 160 Büschen und Bäumen, mit 700 Euro sogar einen einen ganzen Hektar!

Bitte helfen Sie uns

Wir wollen die Elbe und andere Flüsse wieder zu Lebensadern unserer Landschaft machen. Mit Ihrer Spende oder Patenschaft tragen Sie ganz entscheidend dazu bei. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz.

Blick über die Elbe auf Burg Lenzen.

Foto: Dieter Damschen



Foto: Schwarzstörche, Graureiher/Dieter Damschen



Naturparadies Lenzener Elbtalaue

**Helfen Sie uns, neuen Auwald
zu pflanzen!**

Neuer Lebensraum entsteht

Noch sind in der offenen Elbland vorwiegend Entenvögel, Reiher und Wasserläufer vertreten. Doch es ist nur eine Frage der Zeit, dann werden sich hier die seltenen Schwarzstörche einfinden, Biber werden die Aue in Besitz nehmen und eine Artenvielfalt ohnegleichen wird diesen attraktiven Lebensraum wieder für sich erobern. **Auf feuchten Wiesen und in mit Wasser gefüllten Senken werden Kraniche, Rohrweihen und Rotbauchunken ideale Bedingungen vorfinden.**

Die Fachleute sind mehr als gespannt. Denn eine Auenlandschaft von dieser Größe, Qualität und Vielfalt ist in Deutschland noch niemals von Menschenhand neu geschaffen worden.



Spendenkonten:

Bank für Sozialwirtschaft Köln
8190002 BLZ 370 205 00

Postbank Stuttgart
255 88-700 BLZ 600 100 70



Deutsche Umwelthilfe

Deutsche Umwelthilfe e.V.
Fritz-Reichle-Ring 4, 78315 Radolfzell
Tel. 07732/99 95-0, Fax 07732/99 95-77
E-Mail: info@duh.de, www.duh.de
Text: Michael Hadamczik
Gestaltung: Claudia Kunitzsch
Titelfotos: Fliegende Gänse, Schwarzstörche, Auwald,
alle Dieter Damschen



**Neuer Deich bei Lenzen.
Heute Großbaustelle,
morgen Auenparadies.**

Foto: Jochen Purps

450 Hektar für den Naturschutz

„Hier wird in wenigen Jahren wieder ein riesiger Auwald aufwachsen. Aber bis er in voller Pracht und Größe dasteht, wird das Jahrzehnte dauern.“ Vom neugebauten Elbdeich bei Lenzen überblickt Dr. Frank Neuschulz, verantwortlich für Naturschutz bei der DUH, einen 450 Hektar großen Uferabschnitt.

In einer bundesweit beispiellosen Anstrengung ist es der DUH und ihren Partnern gelungen, eine gefährliche Hochwasserstelle zu entschärfen und gleichzeitig ein riesiges Areal als zukünftigen Auwald für die Natur zurückzugewinnen.

Böser Ort wird gut

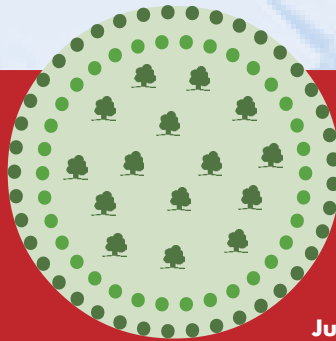
Böser Ort – so heißt im Volksmund wegen häufiger Hochwasserkatastrophen der Elbabschnitt bei Lenzen. Jetzt wird die Hochwassergefahr gebannt. Das Zauberwort heißt Deichrückverlegung: Auf sieben Kilometern Länge ist – weit hinter dem alten – ein neuer Deich entstanden. Wenn im kommenden Jahr der alte Deich geschlitzt wird, wie es in der Fachsprache heißt, kann das Elbwasser bei entsprechendem Pegelstand ohne Gefahr für den Menschen Wiesen und den neuen Auwald überfluten – im natürlichen Auf und Ab der Jahreszeiten.

Foto: Elbaue/Dieter Damschen

Pflanzinseln – Keimzellen für neuen Auwald

Doch bevor es soweit ist, gilt es Bäume und Sträucher zu pflanzen. **Die umfangreichen Pflanzungen müssen unbedingt vor der ersten Flut abgeschlossen sein. In diesem Herbst und im kommenden Frühling ist Pflanzzeit.** Experten haben herausgefunden, dass der neue Auwald am besten gedeiht, wenn er in Kreisen zu jeweils 80 oder 160 Pflanzen angelegt wird.

Hunderte solcher Pflanzkreise müssen in den nächsten Monaten gesetzt werden – ein gewaltiger Arbeits-



In solchen Pflanzkreisen wird neuer Auwald angepflanzt. In die Mitte werden Eichen oder andere Gehölze der Hartholzauwe gesetzt, außen herum dornige Sträucher, welche die Jungbäume vor Verbiss schützen.

Übernehmen Sie eine Auwald-Patenschaft!



und- Materialaufwand, der von ehrenamtlichen Helfern allein nicht zu bewältigen ist. Und auch das Pflanzmaterial, eigens für dieses Vorhaben aus einheimischen Sorten herangezogen, kostet Geld. 90 Prozent der Kosten gibt es als staatlichen Zuschuss. Der Rest muss aus privaten Spenden auf-

gebracht werden. Mit 50 Euro können Sie den Eigenanteil der DUH für einen Pflanzkreis von 700 Quadratmetern sicherstellen. Ihre Spende oder Patenschaft hilft!






Foto: Laubfrosch/Dieter Damschen



Foto: Biber/Dieter Damschen

Was wir tun:

-  **Wir schaffen 450 Hektar wertvolle Überschwemmungsflächen.**
-  **Wir begründen mehr als 300 Hektar neuen Auwald für Schwarzstorch, Biber und zahllose andere Tier- und Pflanzenarten.**
-  **Wir entwickeln rund 100 Hektar Feuchtwiesen für Bekassine, Weißstorch und Rohrsänger.**